



BERNHARD SEIDENATH

CSU
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Freitag, 6. Januar 2012

Bundeslandwirtschaftsministerin zu Gast beim CSU-Neujahrsempfang: Ilse Aigner lockt 300 Gäste in die Bavarian International School (BIS) Haimhausen

„Bayern ist in allen Bereichen spitze“, „Inflation ist die Enteignung der kleinen Leute“ und „Jeder achte Arbeitsplatz in Deutschland hängt an der Landwirtschaft“ waren drei Hauptaussagen der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner, am Dreikönigstag in Haimhausen. Beim Neujahrsempfang der Haimhauser CSU, Frauen Union (FU), Jungen Union (JU) und Senioren Union (SEN) im vollbesetzten Auditorium der BIS streifte die Ministerin sämtliche aktuellen Themen.



Das Foto zeigt (von links) Pastoralreferent Bernhard Skrabal, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, CSU-Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt, MdL Bernhard Seidenath, die Sternsinger der Pfarrei St. Nikolaus Haimhausen Estephane Adjegan, Charlotte Deger, Nina Hupperich und Moritz Müller, Ilse Aigner, Pfarrer Christoph Rudolph und Bürgermeister Peter Felbermeier.

Begrüßt wurde Aigner, die auch oberbayerische CSU-Bezirksvorsitzende ist, von den Sternsängern der Haimhauser Pfarrei St. Nikolaus, von CSU-Orts- und Kreisvorsitzenden Bernhard Seidenath, MdL, sowie von Haimhausens Bürgermeister Peter Felbermeier. In ihrer Rede erteilte sie der Einführung von Eurobonds in der aktuellen Staatsschulden-Krise eine klare Absage - „Das wäre Zins-Sozialismus“ – und plädierte für nachhaltiges Sparen: „Eine schnelle Diät hat noch nie funktioniert. Die Staatsschulden müssen Schritt für Schritt abgebaut werden.“ Die wirtschaftliche Lage in Deutschland sei derzeit hervorragend: „Die Konjunktur brummt, die Arbeitslosigkeit sinkt – wir haben so viele Beschäftigte wie noch nie“, sagte sie und fügte hinzu: „Wenn es Deutschland gut geht, geht es Bayern noch besser – und Oberbayern am allerbesten.“ Die

Energiewende sei ein nationales Gemeinschaftswerk. Von den aktuell 20 Prozent Energie aus erneuerbaren Quellen stammten 70 Prozent aus Biomasse. In ihrem Bereich der Landwirtschaft lobte sie die Regionalvermarktung unter dem Label „Dachauer Land“ als „starke Marke“. Sie mahnte zudem zu Vorsicht vor zu schnellem Wegwerfen: „Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Wegwerfdatum, sondern ein Orientierungsdatum. Sie dürfen ruhig riechen, schmecken und schauen, ob’s noch gut ist.“

Zuvor hatte CSU-Orts- und Kreisvorsitzender Bernhard Seidenath, MdL, – im Namen auch von FU-Vorsitzender, Zweiter Bürgermeisterin Claudia Kops, JU-Vorsitzendem Andreas Brandt und SEN-Vorsitzendem Helmut Horn - die rund 300 Gäste begrüßt, unter ihnen die Chefin der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Gerda Hasselfeldt, Staatsminister a.D. Franz Neubauer, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, viele Bürgermeister, etwa Haimhausens Altbürgermeister und CSU-Ehrenvorsitzenden Franz Laumbacher, sowie den neuen Vorstandsvorsitzenden der Dachauer Ampel-Kliniken AG, Bernward Schröter, und Vertreter der BIS. Seidenath würdigte insbesondere die Leistung der Vereinsvorsitzenden und ehrenamtlich Tätigen für den Zusammenhalt und die Gemeinschaft in Haimhausen und der Region: „Sie machen unser Zusammenleben reicher, wärmer und schöner. Dafür sagen wir Ihnen ein herzliches ‚Vergelt’s Gott!‘“

Bürgermeister Peter Felbermeier blickte in seinem kurzen Grußwort auf das vergangene Jahr zurück und erinnerte an die Vielzahl von Maßnahmen, die in Haimhausen 2011 angestoßen und abgeschlossen werden konnten. Die Sanierung der Hauptstraße stehe kurz bevor, ein Meilenstein sei zum Ende des Jahres 2011 die 5.000ste Einwohnerin der Gemeinde Haimhausen gewesen.

In seinem viel beachteten Schlusswort ging der neue Vorsitzende der Jungen Union Haimhausen, Andreas Brandt, insbesondere auf die Staatsschuldenkrise aus Sicht der jüngeren Generation ein und bekannte sich klar zum Euro als gemeinsamer europäischer Währung.

Unter den mit großem Beifall bedachten Klängen der Haimhauser Dorfmusik überreichten Seidenath und Felbermeier zusammen mit Claudia Kops, Helmut Horn und Andreas Brandt der Landwirtschaftsministerin als Gastgeschenk – wie bereits traditionell - ein Aquarell von Dr. Andreas Schröder, das diesmal Kloster Seeon zeigte.



Dr. Andreas Schröder, Ilse Aigner, Helmut Horn, Andreas Brandt (halb verdeckt), Bernhard Seidenath, Peter Felbermeier und Claudia Kops bei der Überreichung des Aquarells.